

Krankenkasse bzw. Kostenträger

☒

Name, Vorname des Versicherten

geb. am

Krankentageverrechnung

Versicherten-Nr.

Arzt-Nr.

Behandlungs-Nr.

Erst-
verordnung

☐

Folge-
verordnung

☐

Unfall

☐

geb. am

GAF: ...

Verordnung häuslicher Krankenpflege

12

Verordnungsrelevante Diagnose(n) (ICD-10-Code)

☒

Einschränkungen, die häusliche Krankenpflege erforderlich machen
(vgl. auch Leistungsverzeichnis HKP-Handlung)

Medikamentengabe, Präparate

Hierarchien der Medikamentenbox

Medikamentengabe

Injektionen

Blutzuckermessung

Erst- oder Neueinstellung
(max. 4 Wochen und max. 3x täglich)

Kompressionsbehandlung

Kompressionsstrümpfe anziehen

Kompressionsverbände anlegen

Stützende und stabilisierende Verbände, Art

Wundversorgung, Präparate

Lokalisation

Dekubitusbehandlung

andere Wundverbände

Sonstige Maßnahmen der Behandlungspflege

pHKP nach §132a ff SGB V; max. 14 Einheiten pro Woche;

teil- und bündelbar nach Maßgabe des Pflegedienstes

Anleitung zur Behandlungspflege für Patient/Angehörige (z.B. Injektionen, Wundbehandlung)

siehe Behandlungsplan

Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung

Unterstützungspflege nach § 37 (1a) SGB V

Krankenhausvermeidungspflege nach § 37 (1) SGB V

Grundpflege

hauswirtschaftliche Versorgung

Weitere Hinweise

Ausfertigung für die Krankenkasse

Verordnungsbeispiel / Unterschrift des Arztes

Meister 12a (10.2017)

Globale Erfassung der Funktionsniveaus

- Erfolgt anhand der Global Assessment of Functioning Scale (GAF), entnommen dem DSM-IV
- Erfasst psychische, soziale und berufliche Funktionsbereiche
- Sollte sich auf den aktuellen Zeitraum beziehen

Code	
100-91	Optimale Funktion in allen Bereichen
90-81	Gute Leistungsfähigkeit auf allen Gebieten
80-71	Höchstens leichte Beeinträchtigungen
70-61	Leichte Beeinträchtigung
60-51	Mäßig ausgeprägte Störung
50-41	Ernsthafte Beeinträchtigung Ernste Symptome (Suizidgedanken, schwere Zwangssrituale) ODER ernste Beeinträchtigung der sozialen, beruflichen und schulischen Leistungsfähigkeit
40-31	Starke Beeinträchtigung in mehreren Bereichen Einige Beeinträchtigungen in der Realitätskontrolle oder der Kommunikation ODER starke Beeinträchtigungen in mehreren Bereichen, z.B. Arbeit oder Schule, familiäre Beziehungen, Urteilsvermögen, Denken oder Stimmung
30-21	Leistungsunfähigkeit in fast allen Bereichen Das Verhalten ist ernsthaft durch Wahrphänomene oder Halluzinationen beeinflusst ODER ernsthafte Beeinträchtigung der Kommunikation und des Urteilsvermögens ODER Leistungsunfähigkeit in fast allen Bereichen
20-11	Selbst- oder Fremdgefährlichkeit Selbst- und Fremdgefährdung (häufig gewalttätig, Erregungszustände) ODER ist gelegentlich nicht in der Lage, die geringste persönliche Hygiene aufrechtzuerhalten ODER grobe Beeinträchtigung der Kommunikation (inkohärent, stumm)
10-1	Ständige Gefahr oder anhaltende Unfähigkeit Ständige Gefahr sich oder andere schwer zu verletzen ODER anhaltende Unfähigkeit, die minimale persönliche Hygiene aufrechtzuerhalten ODER ernsthafter Selbstmordversuch mit eindeutiger Todesabsicht
0	Unzureichende Information

Informationsblatt für:

Ärzte,
Therapeuten,
Betreuer,
Behandlungsteams,
komplementäre Dienste

Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst (APP)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie bei Ihrer Arbeit mit psychisch Kranken unterstützen.
Unser Informationsblatt haben wir möglichst kurz gehalten, um Ihre Zeit nicht unnötig in Anspruch zu nehmen.
Wir sind ein spezialisierter Pflegedienst unter Trägerschaft des Carl-von-Basedow-Klinikums Saalekreis gGmbH.
Das Klinikum ist Vertragspartner der Krankenkassen und erfüllt alle Voraussetzungen zur Erbringung dieser Leistungen.
Wir sind ein Team von examinierten Pflegekräften mit langjähriger Berufserfahrung und psychiatrischer Zusatzqualifikation. Mit unserer aufsuchenden Arbeit möchten wir vor Ort psychisch kranken Menschen bei der Alltagsbewältigung helfen und in Krisen beistehen. Dabei sollen Angehörige und das soziale Umfeld einbezogen und entlastet werden. Wir verstehen uns als Verbindungsglied zwischen Ärzten, Therapeuten, Kliniken, Beratungsstellen, Rehabilitationseinrichtungen, betreutem Wohnen, psychosozialen Diensten und gemeindenahen Angeboten.

Die ambulante psychiatrische Pflege richtet sich an Menschen, die eine psychiatrische Behandlung und Pflege akzeptieren. Wir sind darauf angewiesen, dass uns bei unseren Besuchen die Tür geöffnet wird und die Klienten bei der Behandlung aktiv mitarbeiten.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst am Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis

Kontakt:

Ambulanter Psychiatrischer Pflegedienst
am
Carl-von-Basedow-Klinikum
Saalekreis gGmbH

Vor dem Nebraer Tor 11 : 06268 Querfurt

Pflegedienstleitung Ina Hertel

Telefon: 034771 71-490
mobil: 0171 2812031
Fax: 034771 71-491
Mail: i.hertel@klinikum-saalekreis.de

weitere Informationen unter:
www.klinikum-saalekreis.de
■ CvBK - kompetent . vertraut . nah

Pflegedienstleiterin Ina Hertel

Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit am Klinikum September 2025

Indikations-Diagnosen (GAF ≤ 50)

F 00.1	Demenz bei Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn (Typ 1)
F 01.0	Vaskuläre Demenz mit akutem Beginn
F 01.1	Multiinfarkt-Demenz
F 01.2	Subkortikale vaskuläre Demenz
F 02.0	Demenz bei Pick-Krankheit
F 02.1	Demenz bei Creutzfeldt-Jakob-Krankheit
F 02.2	Demenz bei Chorea Huntington
F 02.3	Demenz bei primärem Parkinson-Syndrom
F 02.4	Demenz bei HIV-Krankheit
F 02.8	Demenz bei andernorts klassifizierten Krankheitsbildern
F 04	Organisches amnestisches Syndrom,nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
F 05.1	Delir bei Demenz
F 06.0	Organische Halluzinose
F 06.1	Organische katatone Störung
F 06.2	Organische wahnhafte Störung
F 06.3	Organische affektive Störung
F 06.4	Organische Angststörung
F 06.5	Organische dissoziative Störung
F 06.6	Organische emotional labile Störung
F 07.0	Organische Persönlichkeitsstörung
F 07.1	Postenzephalitisches Syndrom
F 07.2	Organisches Psychosyndrom nach Schädelhirntrauma
F 20.-	Schizophrenie
F 21	Schizotype Störung
F 22.-	Anhaltende wahnhafte Störung
F 24	Induzierte wahnhafte Störung
F 25.-	Schizoaffective Störung
F 30.-	Manische Episode
F 31	Bipolare affektive Störung <i>nur F 31.0 - F 31.6</i>
F 32	Depressive Episode <i>nur F 32.2 - F 32.8</i>
F 33	Rezidivierende depressive Störung <i>nur F 33.1- F 33.3</i>
F 41.0	Panikstörung, auch wenn sie auf sozialen Phobien beruht
F 41.1	Generalisierte Angststörung
F 42.1	Vorwiegend Zwangshandlungen (Zwangsrituale)
F 42.2	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F 43.1	Posttraumatische Belastungsstörung
F 53.1	Schwere psychische und Verhaltensstörungen im Wochenbett
F 60.3	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung

„In begründeten Einzelfällen bei Diagnosen nach F00 bis F99, wenn folgende Voraussetzungen aus der Verordnung hervorgehen:

- Beeinträchtigungen der Aktivitäten (Fähigkeitsstörungen) liegen in einem Maß vor, dass das Leben im Alltag nicht mehr selbständig bewältigt oder koordiniert werden kann, bei einem GAF-Wert von ≤ 40,
- und die oder der Versicherte verfügt über eine ausreichende Behandlungsfähigkeit, um im Pflegeprozess... die genannten Beeinträchtigungen der Aktivitäten (Fähigkeitsstörungen) positiv beeinflussen und die mit der Behandlung verfolgten Therapieziele erreichen zu können.“ *

*Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Richtlinie über die Verordnung von häuslicher Krankenpflege (Häusliche Krankenpflege-Richtlinie): Psychiatrische häusliche Krankenpflege vom 19.Juli 2018; Nr. I (10)

Aufgaben ambulanter psychiatrischer Pflege

- professionelle, tragfähige Beziehung aufbauen
- Wahrnehmen und Beobachten von Krankheitszustand und -entwicklung
- ärztliche Behandlung unterstützen
- stützende Tagesstruktur schaffen
- Krisensituationen erkennen (z.B. Suizidalität, familiäre Probleme)
- Krisenintervention (z.B. engmaschige Betreuungs- und Gesprächsangebote, Bereitschaftsdienst)
- einen bewussten, aktiven Umgang mit der Krankheit/Beeinträchtigung durch Information und Beratung fördern
- Feststellen, Beobachten und Dokumentieren des Hilfebedarfs und dessen Entwicklung
- bei der Bewältigung von Alltagsanforderungen helfen (z.B. beim Einkaufen, Kochen, Körperpflege)
- durch Gespräche die eigene Verantwortlichkeit der Patienten stützen und fördern
- die Angehörigen und das soziale Umfeld aktiv einbeziehen, beraten und unterstützen
- Koordination und Vermittlung von Hilfen
- eigenverantwortlichen Umgang mit Medikamenten und die Compliance fördern
- Wirkung und Nebenwirkungen der Medikamente erkennen
- praktische Unterstützung der Patienten zur Erreichung ihrer Ziele

Verordnung

- Diagnosesicherung durch Facharzt für Nervenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Dauer der Leistung begrenzt auf 4 Monate, bei begründeten Einzelfällen Verlängerung möglich
- Verordnung (Muster umseitig) mit Einschätzung der Fähigkeitsstörungen anhand der GAF-Skala (Muster umseitig) und Behandlungsplan
- Formular „Behandlungsplan“ wird vom APP bereitgestellt
- pro Woche max. 14 Therapieeinheiten
- Verordnung durch Hausarzt möglich, wenn fachärztlich gesicherte Diagnose vorliegt (Diagnosestellung nicht älter als 4 Monate)
- budgetneutral für den verordnenden Arzt

Information

- Zuzahlung* 10,00 € pro Verordnung
- 10% der Kosten pro Tag begrenzt auf 28 Tage

*Möglichkeit einer Befreiung kann gegeben sein, wir unterstützen bei der Beantragung

Rechtlicher Rahmen

- Vertrag gemäß § 132a Abs. 2 SGB V zwischen den Landesverbänden der GKV/VDEK und dem Leistungserbringer
- Richtlinien über die Verordnung von häuslicher Krankenpflege gem. § 92 Abs. 7 SGB V
- SGB V §37 ambulante Pflege zur Vermeidung und Verkürzung von Krankenhausaufenthalten und zur Sicherstellung der Behandlung durch die niedergelassenen Nervenärzte